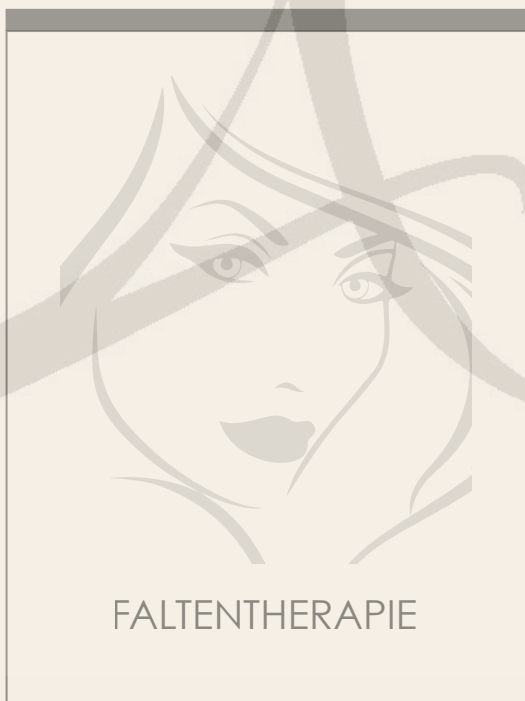




DR.ASSASSI

ZENTRUM FÜR
PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE
CHIRURGIE



FALTENTHERAPIE

unsere LEISTUNGEN

- FALTENTHERAPIE
 - BRUSTVERGRÖßERUNG
 - BRUSTVERKLEINERUNG/-STRAFFUNG
 - GYNÄKOMASTIE
 - INTIMCHIRURGIE
 - LIDSTRAFFUNG
 - LIPÖDEM
 - LIPOSUKTION
 - GESICHTSSTRAFFUNG
 - NASENKORREKTUR
 - OHRKORREKTUR
 - STRAFFUNGSOPERATIONEN
-



FALTENTHERAPIE

Wann und in welcher Ausprägung die Haut im Gesicht erschlafft und faltig wird, ist unterschiedlich. Schwerkraft, Sonnenbestrahlung und Mimik (Lachen, Stirn runzeln etc.) hinterlassen im Verlauf des Älterwerdens ihre Spuren.

Gleichzeitig verliert die Haut ihre jugendliche Elastizität und Regenerationskraft. Die Wirkung der kosmetischen Behandlungen verringern sich. In der dünneren, schlafferen Haut entstehen Krähenfüße, Lachfalten, Falten an den Wangen und der Stirn. Veranlagung und Lebensweise (Ernährung, Nikotinkonsum etc.) spielen bei der Entstehung des individuellen Faltenbildes eine große Rolle. Ebenso treten bei Personen mit ausgeprägter Mimik früher entsprechende Falten wie beispielsweise quere Stirnfalten bei häufigem Stirnrunzeln auf.

Durch die zusätzlich auftretende Ausdünnung des Unterhautfettgewebes und die bei zunehmendem Alter auch häufig schwindenden

Kieferknochen fallen die Lippen ein und sehen dünner aus.

Was kann von der Injektionstherapie erwartet werden?

Wenn die Haut erschlafft und sich Falten im Gesicht gebildet haben, steht besonders bei an sich aktiven und energischen Menschen die Wirkung des Gesichts im Widerspruch zu ihrem Selbstgefühl. Eine Injektionstherapie kann für eine gewisse Zeit ein frischeres, jugendlicheres Hautbild wiederherstellen. Durch Injektion unter die Haut werden eingefallene Gesichtsbereiche und Falten gehoben. Die Injektionstherapie dient in erster Linie zur Verbesserung der Textur, der fühl- und sichtbaren Beschaffenheit der Haut. Zusätzlich besteht u.a. mit der Methode der Eigenfettunterspritzung (Lipofilling) die Möglichkeit, schmalen Lippen oder Wangen durch die Absaugung körpereigenen Fettgewebes an anderer Stelle und Injektion an gewünschtem Ort zu einer pralleren, harmonischeren Form zu verhelfen.

Je nach verwendetem Injektionsmaterial hält das Ergebnis der Behandlung bei einigen Per-

sonen 3-4 Monate, bei anderen 6-8 Monate an, da sowohl Kollagen- als auch Eigenfettinjektionen vom Körper unterschiedlich verstoffwechselt werden. Die Gründe für die unterschiedliche Dauer liegen in individuellen Charakteristika wie Alter, Hautqualität, Veranlagung und Lebensweise.

Grenzen der genannten Therapiemethoden liegen beispielsweise beim Befund der zahlreichen oberflächlichen Knitterfältchen um den Mund herum. Hier kann eher eine Methode zur Verbesserung der Oberfläche wie die Dermabrasio oder Medical Needling eingesetzt werden.

Solche Techniken erreichen durch die Entfernung der äußeren Hautschichten ein glatteres Bild der Hautoberfläche. Auch bei fortgeschrittener Faltentiefe und Erschlaffung der Haut im Gesicht kann die Wirkung der Injektionsbehandlung allein nicht ausreichend sein, so dass etwa die Kombination mit einer Gesichtstraffung anzuraten wäre. Die Entscheidung über die optimale Therapiemethode der individuellen Problematik ist dem eingehenden ärztlichen Beratungsgespräch vorbehalten.

Welche Art von Betäubung wird eingesetzt?

Manchen Fillern ist das örtliche Betäubungsmittel bereits der Spritze beigemischt, so dass in der Regel keine weitere Betäubung eingesetzt werden muss.

Bei den anderen Injektionsmitteln oder wenn Sie besonders schmerzempfindlich sind, werden zusätzliche Betäubungscremes empfohlen und angewandt. Die Injektionstherapie mit Fett setzt eine örtliche Narkose sowohl des Spender- als auch des Empfängerbereiches voraus. Es kann bei größeren Vorhaben auch sinnvoll sein, zusätzlich eine leichte Sedierung einzusetzen.

Hyaluronsäure

Als Bestandteil des menschlichen Bindegewebes kommt Hyaluronsäure natürlicherweise unter anderem in der Haut vor. Sie dient zum Ausgleich von feineren und tieferen Linien, Falten und Narben im Gesicht und am Hals.

Fettgewebe/Lipofilling

Das Fettgewebe wird zur Faltenunterspritzung in der Regel vom Bauch, den Oberschenkeln, dem Gesäß oder anderen Körperstellen des Patienten entnommen. Die Methode ist unter der Bezeichnung „autologe Fetttransplantation“ bekannt. Fett dient vor allem zum Aufbau eingefallener Wangen, der Korrektur von Lachfalten im unteren Gesichtsbereich, zum Auffüllen von Hautvertiefungen, zum Aufbau der Lippen und zur Reduzierung der Augenringe.

Im Gegensatz zur Hyaluronsäure ist die Behandlung mit Fettgewebe dauerhaft. Es wird zu einem geringen Anteil resorbiert (ca. 25-30 %), so dass in manchen Fällen eine zweite Behandlung (touch-up) notwendig sein kann, um das Ergebnis zu optimieren.

Was ist nach der Faltenunterspritzung zu beachten?

Direkt nach der Behandlung können leichtes Stechen oder Pulsieren der behandelten Regionen auftreten. Manchmal kommt es zu leicht-

ten Schwellungen, gelegentlich kleineren Blutergüssen, die in der Regel in wenigen Tagen verschwinden.

Bei der Verwendung von Fettgewebe können die erwähnten Erscheinungen wie Schwellung, Rötung, kleine Blutergüsse sowohl an der Entnahme- als auch an der Empfängerstelle auftreten.

Botulinumtoxin

Die Therapie mit Botulinumtoxin mindert temporär die Aktivität der mimischen Muskulatur, z.B. an der Stirn und reduziert damit die Stirn- oder die Zornesfalten. Die Wirkung tritt nicht sofort, sondern erst 2-3 Tage nach der Injektion ein und hält ca. 4-5 Monate.

Botulinumtoxin bei Migräne

Die Therapie bei Migräne wird ca. alle drei Monate nach einem bestimmten Injektionsschema durchgeführt und dient der Linderung der Symptome bei erwachsenen Patienten, die die Kriterien einer chronischen Migräne erfüllen. Hierzu wurden bestimmte Punkte an Stirn,

Schläfe, Nacken und Schultern definiert, die sicherstellen, dass alle Schmerzbereiche in die Behandlung mit einbezogen werden. Das Botulinumtoxin wirkt, nach seiner Injektion in den Muskel, auf die Nervenimpulse und führt zu einer vorübergehenden Entspannung der jeweiligen Muskulatur. Injektionen in die Kopf- und Nackenmuskulatur können auch diese Muskeln entspannen und zur Linderung der Kopfschmerzen oder zur vollständigen Schmerzfreiheit führen. Die Behandlung eignet sich für Patienten, bei denen herkömmliche Therapiemethoden, Medikamente oder Entspannungsübungen bei Migräne keine oder eine nur unzureichende Wirkung zeigten.

Botulinumtoxin bei Bruxismus

Viele Menschen sind von nächtlichem Zähneknirschen (Bruxismus) oder auch Aufeinanderpressen und Zusammenschlagen der Zähne beeinträchtigt. Die Ursachen sind vielfältig und können physische und auch psychische Gründe haben. So kann beispielsweise permanenter Stress das Zähneknirschen hervorrufen und verstärken. Sowohl das Knirschen als auch das

Aufeinanderpressen- und Schlagen der Zähne kann zu feinen Rissen im Zahnschmelz führen. Zusätzlich verspüren die Bruxismus-Patienten Zahnschmerzen, Ohrenscherzen, Schmerzen im Kaumuskel (M. masseter), den Kiefergelenken bis hin zur Halswirbelsäule.

Neben zahnärztlichen Maßnahmen gibt es eine weitere Therapiemöglichkeit den Kaumuskel zu entlasten und die Beiß- und Knirschkraft zu verringern.

Bruxismus kann mittels Botulinumtoxin behandelt werden. Hierzu wird die intramuskuläre Injektion von Botulinum Toxin A in den Masseter-Muskel, den äußeren Kaumuskel, durchgeführt. Es relaxiert und schwächt den Muskel. Ziel der Therapie ist es, sowohl die Schäden an den Zähnen zu mindern als auch den Teufelskreis Knirschen-Schmerzen-Knirschen zu durchbrechen.

Botulinumtoxin bei übermäßigem Schwitzen (Hyperhidrose)

Bei der sog. Hyperhidrose produzieren die Patienten vor allem in der Achselregion, aber

auch an der Handfläche oder Fußsohle sehr viel mehr Schweiß, als sie für die Temperaturregulierung benötigen. Die vermehrte Schweißbildung geht nicht selten mit einer unangenehmen Geruchsbildung einher. Die Ursache des vermehrten Schwitzens ist weitgehend unbekannt, jedoch wird vermutet, dass das sympathische Nervensystem und der Nervenbotenstoff Acetylcholin, über den die Schweißdrüsen direkt angeregt werden, hierbei überaktiv sind. Genau an dieser Stelle setzt die Behandlung des vermehrten Schwitzens in der Achselregion mit Botulinumtoxin an.

Durch die Injektion wird das Acetylcholin blockiert, wodurch sich die Sekretion der Schweißdrüsen vermindert. Bei der Behandlung wird das Botulinumtoxin, nach der Betäubung mit einer Anästhesie-Creme, oberflächlich in Quadratzentimeterabständen in die Hautschicht der Achseln injiziert. Die schweißreduzierende Wirkung tritt ca. eine Woche bis 14 Tage nach der Behandlung ein.

Vermehrtes Schwitzen in der Achselhöhle mit Botulinumtoxin zu behandeln ist eine Metho-

de, um Schweißdrüsen für einen Zeitraum von etwa 6 Monaten zu blockieren.

Medical Needling (Micro-Needling)

Das Micro-Needling, auch perkutane Kollagen-induktionstherapie genannt, ist eine minimal invasive medizinische Behandlungsform zur Verbesserung der Hautstruktur.

Durch Mikroverletzungen der Haut wird eine Zunahme der Hautdicke und eine Neusynthese von Gefäßen im behandelten Gebiet erreicht.

Zu diesem Zweck verwendet man einen Dermastamp, der mit spitzen Nadeln überzogen ist. Über die Länge der Nadeln wird die Eindringtiefe in die Haut gesteuert und die ausgelösten Effekte reguliert. Die durch die Nadeln gesetzten Mikroverletzungen bedingen im Rahmen der Wundheilung eine Freisetzung von verschiedenen Botenstoffen, die die Neubildung von Grundsubstanz, Kollagen und Gefäßen auslösen. Nach Abheilung beobachtet man nach wenigen Wochen eine deutliche Zunahme der Hautdicke und mikroskopisch ein Remodeling der Haut. Die Vorteile des Medical

Needling liegen in seiner leichten ambulanten Anwendbarkeit und darin, dass die Gefahr von Hyperpigmentierungen oder einer Narbenbildung im Gegensatz zu anderen Verfahren deutlich reduziert ist. Die Regenerationszeiten nach einer Therapie mit einem Dermastamp betragen wenige Tage. Die Methode führt zu einer dauerhaften Verbesserung des Hautbildes bzw. des Erscheinungsbildes von Narben.

Nach gründlicher Reinigung und Desinfektion der Haut wird eine stark wirksame lokalanästhetische Creme aufgetragen. Nach deren Einwirken wird die Haut erneut desinfiziert. Danach werden die zu behandelnden Hautareale mit dem Dermastamp in mehreren Richtungen bearbeitet. Das Auflegen einer kühlenden Maske, die mit Hyaluronsäure durchtränkt ist, bildet den Abschluss der Medical Needling-Behandlung. Es werden 3 Sitzungen im Abstand von 6-8 Wochen empfohlen, um die Effekte der Behandlung zu steigern, denn so werden die Zellen immer wieder angeregt Kollagen zu produzieren und somit ein frisches Hautbild entstehen zu lassen.

Die Regenerationszeit beträgt im Schnitt 2-3 Tage.

Als Einsatzgebiete bieten sich folgende Indikationsgebiete an:

- Sonnengeschädigte Altershaut
- Falten
- Pigmentstörungen
- Aknenarben
- Sonstige Narben

Erzielbare Ergebnisse durch das Micro-Needling:

- Reduzierung von oberflächlichen Falten
- Verbesserung von Pigmentstörungen
- Verfeinerung des Teints durch Reduktion der Porengröße
- Verbesserung von Aknenarben und anderen Narben

Der weitere Verlauf

Offt können Sie schon bald nach der jeweiligen Behandlung einen deutlichen Unterschied erkennen. Wie lange das Ergebnis bei den resorbierbaren Substanzen anhält, ist von Patient zu Patient unterschiedlich. Entscheidende Faktoren sind die Lebensweise, die körperliche

Veranlagung und die Lokalisation der Behandlung. In ruhigeren Gesichtsbereichen hält das Ergebnis meist länger als über besonders aktiven Muskelpartien.

Im Gespräch kann am besten erklärt werden, wann und wie häufig die Injektionstherapie wiederholt werden sollte, um das erzielte Ergebnis in idealer Weise aufrechtzuerhalten.

Bei Ihrem persönlichen Beratungsgespräch werden wir Sie detailliert und ausführlich sowohl über Behandlungsmöglichkeiten als auch die möglichen Risiken und Komplikationen informieren.

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Quelle: VDÄPC



DR. ASSASSI

ZENTRUM FÜR
PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE
CHIRURGIE



71, RUE DES GLACIS
L-1628 LUXEMBOURG-LIMPERTSBERG

TEL.: +352 26 27 02 93

WWW.DR-ASSASSI.LU INFO@DR-ASSASSI.LU